

Ein Neuanfang

Von Nami88

Kapitel 8: Wie konnten wir ihr das nur antun?

KAPITEL 8

WIE KONNTEN WIR IHR DAS NUR ANTUN?

Aus Ruffy seiner Sicht geschrieben

Eine Woche ist jetzt schon wieder vergangen seit wir erfahren haben das Nami weggezogen ist. Die Mädels haben versucht heraus zu finden wohin Nami gezogen ist, aber hatten damit keinen Erfolg, weder die Nachbarn Wissen etwas, noch sagt uns das Sekretariat was.

Erreichen tun wir sie auch nicht, da weder die Handynummer noch die Festnetznummer vergeben sind, sie hat selbst ihre E-Mail Adresse geändert. Sie will nicht erreicht werden, aber warum nur?

Ich fragte selbst Ace ob er nicht mal Nojiko anrufen könnte und sie fragen könnte wo Nami hin ist, aber er verneinte nur, da sie seit ihrer Trennung nicht gut auf ihn zu sprechen ist. Warum musste er sie damals auch nur Betrügen?

Robin machte dann Gestern den Vorschlag zu ihrem Onkel zu fahren und nach der Schule sind wir sofort dort hin.

Flashback

Gerade standen wir vor dem Haus von Genzo. Er ist der einzige Verwandte von Nami der in New York lebt und hoffentlich uns auch Auskunft über ihren neuen Wohnort gibt.

Zorro, Sanji und Robin haben mich begleitet und die anderen wollten später sofort wissen was raus kam. Wir wollten nicht mit der ganzen Clique dort auftauchen, daher waren es nur wir vier. Ich klingelte und nach kurzer Zeit wurde uns die Tür geöffnet.

Genzo

„Ihr?“

Ruffy

„Schönen guten Tag, Entschuldigung wenn wir stören aber wir haben nur eine kleine Frage“

Genzo

„Ihr wollt sicher Wissen wo Nami ist“

Ruffy

„Genau, bitte können sie es uns sagen?“

Genzo

„Ich konnte mir schon denken dass ihr irgendwann vorbei kommt, aber ihr kommt umsonst“

Sanji

„Warum?“

Genzo

„Da ich euch sicher nicht sagen werde wohin sie gezogen ist und das ihr überhaupt bemerkt habt dass sie weg ist wundert mich“

Zorro

„Was soll das denn jetzt heißen?“

Genzo

„Die letzten Wochen habt ihr euch auch nicht für sie Interessiert, aber ein was habe ich für euch, besser gesagt für dich Ruffy“

Er ging in die Wohnung und kam wenig später mit einem Brief zurück, den er mir gab.

Genzo

„Denn sollte ich dir geben falls du hier auftauchst, aber mach dir keine Hoffnung das du dadurch erfährst wo sie jetzt ist“

Er ging wieder in sein Haus und machte die Haustür zu. Ich starrte derweil nur auf den Brief. In ihrer schönen Handschrift steht `Für Ruffy` drauf. Wir sind zurück und trafen die anderen in unserem Lieblingscafe und sagten ihnen kurz was passiert ist.

Flashback Ende

Den Brief habe ich nicht aufgemacht, Robin sagte ich solle ihn alleine lesen da er direkt an mich adressiert war.

Bis jetzt habe ich ihn noch nicht gelesen, ich wusste nicht genau warum, aber ich hatte irgendwie Angst vor dem was da drin steht. Aber ich will endlich wissen was los ist und der Brief ist wahrscheinlich meine einzige Möglichkeit die Wahrheit heraus zu finden. Ich setzte mich aufrecht hin, da ich gerade noch im Bett lag und den Brief hochhielt und machte diesen auf.

Sofort fing ich an zu lesen und war gespannt was drin steht.

Hallo Ruffy,

wenn du diesen Brief erhalten hast bin ich nicht mehr da. Ich weiß nicht einmal ob du

oder die anderen es überhaupt merken das ich weg bin, immerhin habt ihr mich die letzten Wochen auch nicht wirklich bemerkt. Mir fiel es wirklich nicht leicht in letzter Zeit, aber ich habe versucht stark zu sein, aber irgendwann konnte ich einfach nicht mehr und war um ehrlich zu sein froh als meine Mutter ein Jobangebot in einer anderen Stadt bekommen hat. Ich werde dir nicht sagen wohin wir ziehen und du wirst es auch von niemanden erfahren.

Ob ich traurig bin weg zu gehen? Ich weiß es um ehrlich zu sein nicht, immerhin sind hier meine besten Freunde. Naja, es waren die besten Freunde denn Reihe nach liest ihr mich im Stich. Ich wurde für euch zu Luft, ein Schatten der euch einfach nur folgt und wer ist daran schuld? Unsere neue Mitschülerin Boa Hancock. Ich weiß nicht was ich ihr getan habe, aber ohne das ihr es merkt hat sie es geschafft das ihr euch von mir entfernt. Für mich war es schwer und ich weiß nicht wie oft ich nach der Schule Zuhause angekommen bin und mich weinend auf mein Bett geschmissen habe.

Habt ihr eigentlich gemerkt das ich nie bei euch war wenn Boa euch Eingeladen hat? Oder erfand sie irgendeine Ausrede? Ich weiß es nicht und um ehrlich zu sein ist es mir auch egal.

Bald beginnt für mich ein neues Leben und hoffentlich lerne ich Freunde kennen, die mich nicht im Stich lassen.

Weißt du Ruffy, meine Mutter machte mir den Vorschlag in New York zu bleiben und bei meinem Onkel zu leben und um ehrlich zu sein habe ich wirklich daran gedacht, obwohl ich so verletzt wurde. Ich wollte nicht einfach gehen und Boa gewinnen lassen, aber nicht meine Meinung oder die der anderen war mir Wichtig, Nein, einzig und alleine war mir deine Meinung wichtig. Ich wollte wissen ob es sich lohnt zu bleiben, daher rief ich dich an um mit dir zu Reden.

Kannst du dich noch erinnern?

Es war zwei Wochen vor den Herbstferien, ich wollte mich mit dir treffen, aber wie so oft in letzter Zeit warst du und die anderen mit Boa unterwegs und obwohl ich dir sagte das es wichtig sei, sagtest du nur das du nicht kommen kannst und ich zu Boa kommen sollte und dort könnten wir reden.

Für mich war das Antwort genug um zu wissen dass es sich nicht lohnt zu bleiben, denn in diesem Moment musste ich an mich denken.

Mir fiel es schwer das zu hören denn du warst für mich nicht nur mein bester Freund, Nein, du warst der Junge den ich liebte, der mir mein Herz gestohlen hat. Ich hatte immer Angst es dir zu sagen, ich wollte nichts zwischen uns Kaputt machen, aber das hast du bereits, du und die anderen.

Lebe wohl Ruffy

Ich lies den Brief zu Boden fallen und starrte abwesend in die Luft. Langsam bildeten sich Tränen in meinen Augen, aber mir war das egal.

Wir sind daran schuld dass sie weg ist, wir haben sie Vernachlässigt, uns nur mit Boa abgegeben und Nami damit verletzt.

Wir bemerkten nicht wie schlecht es ihr in letzter Zeit ging, ich bemerkte es nicht. Wie kann ich mich Freund nennen, wenn ich meine beste Freundin so behandle? Aber als ob das nicht schlimm genug ist, bin ich daran schuld dass sie nicht geblieben ist. Ich hatte nicht einmal Zeit für sie als sie mich womöglich am meisten gebraucht hat. Sie wollte bleiben, hier bei uns, hier bei mir, aber ich habe es vermasselt.

Nami es tut mir Leid, bitte komme zurück, ich liebe dich doch.

Ich vergrub meine Hände vor mein Gesicht und lies den ganzen Schmerz raus.

Wie Blind konnte ich nur sein es nicht zu bemerken, es nicht zu sehen. Sie liebte mich und erst jetzt wird mir bewusst das ich sie auch Liebe.

Ich wollte sie nie Traurig sehen, sie sollte immer Glücklich sein. Ich hasste es sie Weinen zu sehen, es brach mir das Herz. Sie sollte lachen, glücklich sein und immer bei mir bleiben.

Aber es ist zu spät, sie ist fort und sie kommt nicht mehr zurück.